

Supermarkt oder Erholungsfläche ?

In der Gemeinde Neubiberg stehen Bürgermeister Heyland und dem Gemeinderat schwere Entscheidungen bevor : Soll es an der Freiherr-von-Stengel-Straße bei dem bisher geplanten Supermarkt bleiben oder sollen dort Wohnungen und eine grüne Freifläche zur Naherholung entstehen?

Der Supermarkt ist vielleicht nicht unbedingt notwendig. Er erzeugt viel Autoverkehr, schadet wahrscheinlich den Geschäften in der Hauptstraße und wird von den Anliegern heftig bekämpft. Bezahlbare Wohnungen für Familien mit Kindern auch für Senioren und Behinderte werden gebraucht. Eine Kinderkrippe oder ein Hort sind im Gespräch, oder eine überörtliche Bildungseinrichtung, dazu eine Naherholungsfläche mit viel Grün.

Der Verkauf des Gemeindegrundstückes an einen Investor, der dort möglichst viel bauen will, würde die klammen Finanzen der Gemeinde spürbar aufbessern. Aber die Gemeinde könnte sich dem Vorwurf aussetzen für schnöden Mammon wertvolle Entwicklungen verpasst zu haben.

Die Agenda 21 mit ihrem Arbeitskreis Ortsentwicklung und Verkehr plädiert für eine maßvolle Bebauung des Grundstückes ohne großen Supermarkt aber mit einem kleineren Einzelhändler in Bahnhofsnähe, für Wohnungen und Grünflächen. Das würde der Gartenstadt entsprechen und sie nicht durch noch mehr Autos belasten. Wir hoffen, dass der Gemeinderat den Mut findet, seine bisherigen Planungen aufzugeben und bessere Alternativen zu suchen.

Dipl.-Ing. Peter Niggli
Mitglied der Agenda 21
Im Oktober 2009